

*Ankündigung & Angebot:*

*Publikation von Beiträgen zu Grammatiken der Frühen Neuzeit*

Das Redaktionskollegium "Handbuch frühneuzeitlicher Grammatiken / Handbook of Early Modern Grammars" bietet den Mitgliedern des *Studienkreises 'Geschichte der Sprachwissenschaft'* und anderen Interessenten die Möglichkeit an dem Netzhandbuch mitzuarbeiten.

Ziel des Projekts ist die Digitalisierung und Beschreibung frühneuzeitlicher Grammatiken. Im Mittelpunkt des Projekts stehen Lateinogrammatiken der Frühen Neuzeit vor allem in den Beständen der Herzog-August-Bibliothek, die für die Digitalisierung zuständig ist.

Die Redaktion hat bereits eine Liste zentraler Grammatiken aus der betreffenden Zeit aufgestellt, die beschrieben werden sollen. Aufgenommen wurden vor allem in Italien, Deutschland, England, Frankreich und in den Niederlanden entstandene, für dieses Zeitalter typische grammatische Lehrwerke, aber auch weniger bekannte Werke, die grammatikographisch von Interesse sind.

Die Liste der Beschreibungsobjekte umfasst etwa 200 ausgewählte lateinische und volkssprachliche Grammatiken, die die Kriterien von Repräsentativität und Relevanz erfüllen. Die Liste wird Interessenten gerne zur Verfügung gestellt. Noch ihrer Beschreibung harrende digitalisierte Grammatiken finden sich unter „weitere digitalisierte Grammatiken“ auf unserer Webseite: <http://diglib.hab.de/ebooks/ed000171/start.htm>

Wir sind aber durchaus offen für Vorschläge, wenn sich weitere Werke dieser Kategorie finden sollten.

Die Manuskripte sollen in didaktisch klarem, allgemein verständlichem Stil verfasst sein und der folgenden Gliederung folgen: 1. Überlieferung 2. Standorte der Erstausgabe 3. Verfasser 4. Inhalt 5. Kontext und Klassifizierung 6. Rezeption 7. Bibliographische Nachweise und Forschungsliteratur.

Entsprechende Artikel, die wir sehr gern entgegennehmen, sind zur Veröffentlichung bei [aino.karna@helsinki.fi](mailto:aino.karna@helsinki.fi) einzureichen.

Gern übermitteln wir Ihnen weitere Informationen zum Projekt.

Im Namen der Redaktion mit besten Grüßen

Aino Kärnä